

Hans-Ulrich Schmidt

Wohin geht die Fahrt?

Eisenbahngleichnisse

hänssler



1.

Wohin geht die
Fahrt?





Wohin geht die Fahrt?

Der Reisende muss es wissen.

Spätestens am Schalter oder am Fahrkartenautomat fällt die Entscheidung.

Der regelmäßige Pendler kennt seine Strecke.

Der Ausflugsreisende freut sich auf das Erlebnis einer Bahnfahrt.

Nach kühlem Morgen beginnt ein sonniger Tag.

Trübe Gedanken und Sorgen möchte man zurücklassen

und unbeschwert die Fahrt genießen.

Wird das gelingen?

Ich bin nicht allein im Zug.

Wer sind die Mitreisenden?

Wird sich ein Gespräch ergeben?

Wohin fahren die anderen?

Freuen sie sich auf die Bahnfahrt oder ist der Zug
für sie nur ein zweckmäßiges Verkehrsmittel?

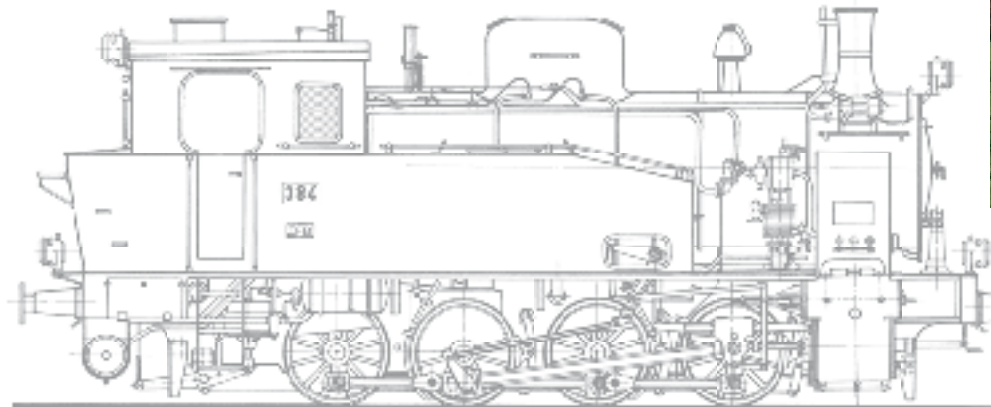
Ich möchte mich am Leben freuen wie an einer schönen Bahnreise.

Ich bin gespannt, was ich auf dieser Fahrt erlebe.

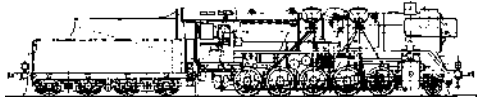
Wenn ich am Ziel bin, möchte ich dankbar zurückblicken.

Gott hat mir diese wunderbare Fahrt durchs Leben geschenkt.

Ich bin sicher, es wird eine gute Fahrt.







Wer stellt die Weichen?

Entscheide ich selbst über meinen Fahrweg
oder macht das der Fahrdienstleiter?

Und wenn dieser die Weichen
und Signale gestellt hat,

ist dann mein Leben genau vorprogrammiert,
ist dann alles Vorherbestimmung?

Oder bin ich – wenigstens für überschaubare Streckenabschnitte –
selbst verantwortlich für meine Fahrt?

Wäre es wirklich gut für mich,
wenn ich die Weichen selber stellen könnte?

*Er zeigt mir den richtigen Weg
um seines Namens willen.*

Psalm 23,3

Darüber bin ich froh.

Denn ich weiß:

In Gottes Stellwerk werden keine Fehler gemacht.

Es gibt kein technisches oder menschliches Versagen.

